

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

des militärischen Elements in der heutigen Jugendpflege voraussetzen dürfen. Andererseits darf ich hoffen, mit einem eingehenderen Hinweis auf diese Bedeutung der militärischen Jugendpflege neue Freunde und Anhänger zu gewinnen. Im ganzen Umfange kann das Thema an dieser Stelle aber natürlich nicht behandelt werden. So sei ein einzelner Zweig des weithin schattenden Baumes näherer Betrachtung unterzogen, der einer heutigen feldmäßigen Ausbildung im Gelände!

Und das aus zwei Gründen. Gerade auf diesem mehr technischen Gebiete wird der Fernerstehende nicht die Fülle von allgemeinen körperlichen und geistigen Bildungselementen, ethischen Einwirkungen und Beiträgen zur Willenserzeugung und Charakterföhrung vermuten, die tatsächlich vorliegt. Dann aber tritt gerade auf diesem Gebiet die verantwortungsvolle und unter dem Druck weltgeschichtlicher Ereignisse geradezu lastende Aufgabe der wehrhaften Jugendpflege am schärfsten hervor: Die unmittelbare Vorbereitung des bildsamen jugendlichen Geistes auf die Kriegsföhrung der Jetztzeit mit ihren ungeheuren Anforderungen an Einsicht und Ausbildungsgrad, Nerven und durchhaltende Gewöhnung von Geist und Körper.

Zunächst sei als selbstverständlich nur berührt, daß stärkere Marschleistungen, Radeln und Schwimmen in gleicher Weise militärische wie sportliche Übungen sind. Einen schärfer ausgesprochenen militärischen Charakter tragen Geländespiele im Sinne der „Kriegsspiele“ von Gutsmuths und Jahn. Mit Wärme sei hier auf die „Geländespiele“ von P. G. Schaefer¹⁾ aufmerksam gemacht. Der Verfasser, der als Lehrer am Königl. Lehrerseminar Rochlitz i. S. in der angenehmen Lage ist, ein ausgezeichnetes Schülermaterial für seine Sonderbestrebungen des Geländespiels an der Hand zu haben, bietet auf Seite 3 für diese Spiele 18 verschiedene Formen. Sie stellen sämtlich das militärische Element der Geländebenutzung in den Vordergrund und bilden eine ausgezeichnete Einführung in die Ideen des Felddienstes. Die Methode dieser Spiele schildert der Verfasser folgendermaßen: „Der Spielgedanke und die Ausführungsbestimmungen müssen in klarer und faßlicher Form vorgetragen werden. . . Jede Gespielschaft soll vor einer bestimmten Aufgabe stehen. Der Anmarsch

¹⁾ S. Literatur-Verz. Nr. 4.